

Entscheid zum Antrag Nr. 17_004

Ablauf	Datum	Status
Eingereicht	03.08.2017	
1. Behandlung	28.11.2017	
2. Behandlung	---	
REK Entscheid	Angenommen	
Gültigkeitsdatum	01.01.2019	
Zertifizierungsrelevant ab	01.01 2020	

Referenzangabe zum Handbuch REKOLE® 4. Ausgabe 2013 und Antragsteller	
Kapitel Nr. & Bezeichnung	9.8 Kostenträgerausweis des administrativen Falls
Antragssteller	H+ Die Spitäler der Schweiz

1. Ausgangslage / Problemstellung

Ausgangslage:

Der REK-Entscheid 15_005 verlangt, dass der Kostenträgerausweis so angepasst wird, dass die Anlagenutzungskosten (ANK) für jede Kostenstelle separat ausgewiesen werden. Für jede Kostenstelle muss ein Kostensatz und die Menge ausgewiesen werden. Der Kostensatz ist jedoch für die ANK bzw. für die Total Gemeinkosten nicht identisch. Es stellt sich nun die Frage, welcher Kostensatz korrekterweise in die Spalte Kostensatz geschrieben werden sollte (Kostensatz für ANK, Kostensatz für GK oder Kostensatz für GK exkl. ANK). Damit die korrekten Angaben gemacht werden soll hier eine Präzisierung gemacht werden.

Problemstellung:

Stand REKOLE Handbuch heute:

Einzelkosten, gemäss Buchungsrichtlinien	Bezugsgrösse	Fr.			Kostensatz	Menge
		Kalk. Einstandspreis	GK-Zuschlag ¹ , exkl. ANK	ANK		
Medizinischer Bedarf						
400 Arzneimittel (exkl. Blut und Blutprodukte) Blut und Blutprodukte	Kalk. Einstandspreis (A- und B-Kategorie ²)					
401 Material, (exkl. Implantate), Instrumente, Utensilien, Textilien Implantate						

Gemeinkosten (GK), gemäss Verrechnungsmethodik	Bezugsgrösse	Fr.		Kostensatz	Menge
		GK, exkl ANK	ANK		
Kostenstellen					
10 Patientenadministration	administrativer Fall				
20 OP-Saal	Ist-Min.				
23 Anästhesie (REK 15_003)	Ist-Min., TP und Min ³				

Lösungsvorschlag:

Korrekterweise müssen in der Spalte Kostensätze mehrere Spalten geführt werden, damit die Kostensätze dargestellt werden können.

Bei Bezüge aus der Apotheke und Zentrallager wird neu die Vorlage so ergänzt, dass der Gemeinkostenzuschlagssatz exkl. ANK dargestellt wird und der Anteil ANK separat:

23 Einzelkosten, gemäss Buchungsrichtlinien	24 Bezugsgrösse	Kalk	Einstandspreis	Fr.		Gemeinkostenzuschlagssatz		Menge
				GK-Zuschlag ¹ exkl. ANK	ANK	exkl ANK	ANK	
26 Medizinischer Bedarf								
27 400 Arzneimittel (exkl. Blut und Blutprodukte)								
28 Blut und Blutprodukte								
29 401 Material, (exkl. Implantate), Instrumente, Utensilien, Textilien								
30 Implantate								
31 405 Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdstoffe (inkl. Antikörper)								

Bei den Gemeinkosten sieht es wie folgt aus:

47 Gemeinkosten (GK), gemäss Verrechnungsmethodik	48 Bezugsgrösse	Fr.		Kostensatz		Menge
		GK, exkl ANK	ANK	GK, exkl ANK	ANK	
50 Kostenstellen						
51 10 Patientenadministration	administrativer Fall					
52 20 OP-Saal	Ist-Min.					
53 23 Anästhesie (REK 15_003)	Ist-Min., TP und Min ³					

Wir erinnern daran, dass wenn die Muss-Kostenstellen aus einer Aggregation bzw. Verdichtung von Kann-Kostenstellen mit unterschiedlichen Bezugsgrössen bestehen, so sind im Kostenstellen- und Kostenträgerausweis die entsprechenden Felder «Kostensatz» und «Menge» nicht ausfüllbar und sind daher leer zu lassen (REK 10_011).

Schliesslich sollen die Spalten Gemeinkostenzuschlagssatz, Kostensatz und Menge im Kostenträgerausweis Kann-Charakter erhalten. Der Grund liegt in der Tatsache, dass diese Informationen rein betriebsinternen Charakter inne haben, und nach aussen keinen betriebsexternen nützlichen Informationsmehrwert mit sich bringen.

2. REK Entscheid

Entscheid: **Angenommen**
 Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Auswirkungen auf das Handbuch REKOLE®, 4. Ausgabe 2013

Kapitel 8.6 1. Die dienstleistenden Kostenstellen

Einkauf/Zentrallager		(13)			
Ermittlung des Gemeinkosten- und ANK-Zuschlages und Verrechnung des Materials					
© H+ Die Spitäler der Schweiz					
Kann-Kostenstellen	- Verschiedene Standorte				
Inhalt (Primärkosten)	- Alle Kosten (Personal- und Sachkosten), inkl. A-, B- und C-Material				
Anzahl Kostenblöcke	A	Personal und Sachkosten (Primär- und Sekundärkosten), exkl. Materialkosten zum Einstandspreis (A, B und C Material) und exkl. Kosten des Kostenblocks A'			
	A'	Anlagenutzungskosten (inkl. Sekundärkosten). Folgende Kostenarten sind betroffen: 442, 444, 448			
	B	Materialkosten zum Einstandspreis (für A-, B- und C-Material)			
Anzahl Leistungsblöcke	A1	\sum der Frankenwerte der im Vorjahr bezogenen Materialien (A, B und C Material)			
	A2	\sum der gewichteten Bestellpositionen der im Vorjahr bezogenen Materialien (A-, B- und C-Material). Die Gewichtung kann z. B. mittels folgenden Kriterien erfolgen: Eilsendung, Kühlung.			
	A'	Die Bewertung erfolgt gemäss A1 oder A2 (je nach Wahl des Spitals).			
	B	Für das A-, B- und C-Material: Einstandspreis x bezogene Menge			
Ermittlung des GK- und ANK-Zuschlags	Bezugsgrösse		GK- und ANK-Zuschlagsatz		
	Minimalvariante	A	Frankenwert	$\frac{\text{Kostenblock A}}{\sum \text{Leistungsblock A1}}$	GK-Zuschlagsatz
		A'	Bestellposition, gewichtet	$\frac{\text{Kostenblock A'}}{\sum \text{Leistungsblock A1}}$	ANK-Zuschlagsatz
	Maximalvariante	A	Frankenwert	$\frac{\text{Kostenblock A}}{\sum \text{Leistungsblock A2}}$	Gewichteter GK-Zuschlagsatz
		A'	Bestellposition, gewichtet	$\frac{\text{Kostenblock A'}}{\sum \text{Leistungsblock A2}}$	Gewichteter ANK-Zuschlagsatz
	GK-Zuschlag, exkl. ANK =	B	Frankenwert des bezogenen Materials (Leistungsblock B) multipliziert mit dem GK-Zuschlagsatz (bei der Maximalvariante werden die Bestellpositionen noch gewichtet)		
ANK-Zuschlag =	B	Frankenwert des bezogenen Materials (Leistungsblock B) multipliziert mit dem ANK-Zuschlagsatz (bei der Maximalvariante werden die Bestellpositionen noch gewichtet)			
Verrechnung	Bezugsgrösse		Verrechnung		
	A, B und C Medikament	Einstandspreis und bezogene Menge	Einstandspreis des A-, B- und C-Medikamentes x bezogene Menge + GK-Zuschlag + ANK-Zuschlag	CHF Betrag	
Empfänger der Verrechnung	A- und B-Materialien: administrative Fall				
	A- und B-Materialien (inkl. entsprechendem GK- und ANK-Zuschlag) sind patientenbezogene Materialien und entsprechen somit Einzelkosten. Diese Materialarten werden gemäss der im Kapitel 6.5.1 erläuterten Buchungsvarianten von Einzelkosten (ohne Verrechnungsschlüssel) auf den Kostenträger verrechnet.				
	C-Material: beziehende Kostenstelle				
Das C-Material (inkl. entsprechendem GK- und ANK-Zuschlag) ist nicht ein patientenbezogenes Material und entspricht somit Gemeinkosten. Diese Materialart wird auf die beziehende Kostenstelle verrechnet.					

Ermittlung des Gemeinkosten- und ANK-Zuschlages und Verrechnung der Medikamente

© H+ Die Spitäler der Schweiz

Kann-Kostenstellen	- Verschiedene Standorte		
Inhalt (Primärkosten)	- Alle Kosten (Personal- und Sachkosten), inkl. A-, B- und C-Medikamente		
Anzahl Kostenblöcke	A	Personal- und Sachkosten (Primär- und Sekundärkosten), exkl. Medikamentenkosten zum Einstandspreis (A-, B- und C-Medikamente) und exkl. Kosten des Kostenblocks A'	
	A'	Anlagenutzungskosten (inkl. Sekundärkosten). Folgende Kostenarten sind betroffen: 442, 444, 448	
	B	Medikamentenkosten zum Einstandspreis (für A-, B- und C-Medikamente)	
Anzahl Leistungsblöcke	A1	\sum der Frankenwerte der im Vorjahr bezogenen Medikamente (A, B und C Medikamente)	
	A2	\sum der gewichteten Bestellpositionen der im Vorjahr bezogenen Medikamente (A-, B- und C-Medikamente). Die Gewichtung kann mittels folgenden Kriterien erfolgen: Eilsendung, Kühlung.	
	A'	Die Bewertung erfolgt gemäss A1 oder A2 (je nach Wahl des Spitals).	
	B	Für das A-, B- und C-Medikament: Einstandspreis x bezogene Menge	
Ermittlung des GK- und ANK-Zuschlags	Bezugsgrösse		GK- und ANK- Zuschlagsatz
	Minimalvariante	A	Frankenwert
A'		Bestellposition, gewichtet	$\frac{\text{Kostenblock A'}}{\sum \text{Leistungsblock A1}}$ ANK-Zuschlagsatz
Maximalvariante	A	Frankenwert	$\frac{\text{Kostenblock A}}{\sum \text{Leistungsblock A2}}$ Gewichteter GK-Zuschlagsatz
	A'	Bestellposition, gewichtet	$\frac{\text{Kostenblock A'}}{\sum \text{Leistungsblock A2}}$ Gewichteter ANK-Zuschlagsatz
GK-Zuschlag, exkl. ANK =	B	Frankenwert des bezogenen Medikaments (Leistungsblock B) multipliziert mit dem GK-Zuschlagsatz (bei der Maximalvariante werden die Bestellpositionen noch gewichtet)	
ANK-Zuschlag =	B	Frankenwert des bezogenen Medikaments (Leistungsblock B) multipliziert mit dem ANK-Zuschlagsatz (bei der Maximalvariante werden die Bestellpositionen noch gewichtet)	
Verrechnung	Bezugsgrösse		Verrechnung
	A, B und C Medikamente	Einstandspreis und bezogene Menge	Einstandspreis des A-, B- und C-Materials x bezogene Menge + GK- Zuschlag + ANK-Zuschlag CHF Betrag
Empfänger der Verrechnung	A- und B-Medikamente: administrative Fall		
	Die A- und B-Medikamente (inkl. entsprechendem GK- und ANK-Zuschlag) sind patientenbezogene Medikamente und entsprechen somit Einzelkosten. Diese Medikamentenarten werden gemäss der im Kapitel 6.5.1 erläuterten Buchungsvarianten von Einzelkosten (ohne Verrechnungsschlüssel) auf den Kostenträger verrechnet.		
Empfänger der Verrechnung	C-Medikamente: beziehende Kostenstelle		
	Die C-Medikamente (inkl. entsprechendem GK- und ANK-Zuschlag) sind nicht patientenbezogene Medikamente und entsprechen somit Gemeinkosten. Diese Medikamentenart wird auf die beziehende Kostenstelle verrechnet.		

Folgendes vereinfachtes Beispiel soll das modelhafte Vorgehen der Kalkulation und Darstellung auf Kostenträgerebene wiedergeben:

Muss-Kostenstelle Zentrallager (13)			
Budgetzahlen des laufenden Betriebsjahres X			
Kostenblöcke	Kostenarten	Kosten	Bestellpositionen
A	Personal und Sachkosten, inkl. Sekundärkosten (ILV & Umlagen)	1'000'000	
B	Materialkosten (geplant)	12'000'000	60'000
A'	Analagenutzungskosten (ANK)	500'000	
	Total Istkosten (am Ende des Jahres)	13'500'000	
	Materialkosten & Menge Vorjahr (X-1)	11'000'000	55'000

Annahme: die Planmenge zum Betriebsjahr X entspricht der Ist-Menge

Normal-kostenrechnung während Jahr X	
Ermittlung nach Leistungsblock A1 (Minimalvariante)	
GK Zuschlagsatz (1'000'000 / 11'000'000)	0.091
ANK Zuschlagsatz (500'000 / 11'000'000)	0.045
Frankenwert (Einstandspreis in CHF) des bezogenen Materials (KOA 401)	200
GK-Zuschlag (200 x 0.091)	18.18
ANK-Zuschlag (200 x 0.045)	9.09
Total EK des admin. Falls XY (Einstandspreis, GK- & ANK-Zuschlag)	227

Ist-Kostenrechnung Jahr X (erstellt am 31.12)	
Ermittlung nach Leistungsblock A1 (Minimalvariante)	
GK Zuschlagsatz (1'000'000 / 12'000'000)	0.083
ANK Zuschlagsatz (500'000 / 12'000'000)	0.042
Frankenwert (Einstandspreis in CHF) der Bezogenen Materials (KOA 401)	200
GK-Zuschlag (200 x 0.083)	16.67
ANK-Zuschlag (200 x 0.042)	8.33
Total EK des admin. Falls XY (Einstandspreis, GK- & ANK-Zuschlag)	225

Abweichungsanalyse Ist- / Normalrechnung	
Total Kosten KST Lager, Normalrechnung	13'636'364
Anzahl Bestellpositionen: 60'000	
Total Kosten KST Lager, Istrechnung	13'500'000
Anzahl Bestellpositionen: 60'000	
Diff. Ist- zu Normalrechnung	136'364 *)

*) Begründung: Beide Normal-Kostenzuschlagssätze für das Betriebsjahr X waren überbewertet weil im Vorjahr (X-1), die bezogene Totalmenge tiefer war als im Betriebsjahr X (bzw. im Betriebsjahr X mehr Material bezogen wurde als im Vorjahr), dies bei konstanten Personal- und Anlagenutzungskosten.

© H+ Die Spitäler der Schweiz

Kostenträgerausweis administrativer Fall (Auszug)

Normal-Wert des Betriebsjahres X

Abhängig vom Frankenwert (Minimalvariante)

kalk. Einstandspreis	GK-Zuschlag, exkl. ANK	ANK-Zuschlag	GK-Zuschlagssatz	
			exkl. ANK	ANK
200	18	9	0.091	0.005

Ist-Wert des Betriebsjahres X und Normalwert für das Jahr X+1

Abhängig vom Frankenwert (Minimalvariante)

kalk. Einstandspreis	GK-Zuschlag, exkl. ANK	ANK-Zuschlag	GK-Zuschlagssatz	
			exkl. ANK	ANK
200	17	8	0.083	0.004

Kapitel 8.8. Zusammenfassung der Verrechnungsmethodik

13	Einkauf/ Zentrallager	A, B- und C-Material	-	Einstandspreis und bezogene Menge	Einstandspreis des A- und B-Materials x bezogene Menge + GK-Zuschlag + ANK-Zuschlag	-	Administrativer Fall
					Einstandspreis des C-Materials x bezogene Menge + GK-Zuschlag + ANK-Zuschlag	Betroffene KST	-
Ermittlung des Gemeinkosten- und Anlagenutzungskostenzuschlag (GK- und ANK-Zuschlag)							
	A	Primär- und Sekundärkosten, exkl. Materialkosten zum Einstandspreis und KOA des Kostenblocks A'	Minimalvariante	Frankenwert	$GK\text{-Zuschlagssatz} = \frac{\sum \text{Kostenblock A}}{\sum \text{Leistungsblock A1}}$	GK-Zuschlag = Frankenwert des bezogenen Materials (Leistungsblock B) x GK-Zuschlagssatz	(bei der Maximalvariante werden die Bestellpositionen noch gewichtet)
			Maximalvariante	Bestellposition, gewichtet	$\text{Gewichteter GK-Zuschlagssatz} = \frac{\sum \text{Kostenblock A}}{\sum \text{Leistungsblock A2}}$		
	A'	KOA: 442/444/448 und entsprechende Sekundärkosten	Minimalvariante	Frankenwert	$ANK\text{-Zuschlagssatz} = \frac{\sum \text{Kostenblock A}}{\sum \text{Leistungsblock A1}}$	ANK-Zuschlag = Frankenwert des bezogenen Materials (Leistungsblock B) x ANK-Zuschlagssatz	(bei der Maximalvariante werden die Bestellpositionen noch gewichtet)
			Maximalvariante	Bestellposition, gewichtet	$\text{Gewichteter ANK-Zuschlagssatz} = \frac{\sum \text{Kostenblock A}}{\sum \text{Leistungsblock A2}}$		

14	Apotheke (Ermittlung des Gemeinkosten- und ANK- Zuschlages und Verrechnung der Medikamente)	A	A-, B- und C-Medikamente	-	Einstandspreis und bezogene Menge	Einstandspreis des A- und B-Medikamentes x bezogene Menge + GK-Zuschlag + ANK-Zuschlag	-	Administrativer Fall			
						Einstandspreis des C-Medikamentes x bezogene Menge + GK-Zuschlag + ANK-Zuschlag	Betroffene KST	-			
			Ermittlung des Gemeinkosten- und Anlagerutzungskostenzuschlag (GK- und ANK-Zuschlag)								
			Minimal- variante		Frankenwert	$GK\text{-Zuschlagsatz} = \frac{\sum \text{Kostenblock A}}{\sum \text{Leistungsblock A1}}$	GK-Zuschlag = Frankenwert des bezogenen Medikamentes (Leistungsblock B) x GK-Zuschlagsatz (bei der Maximalvariante werden die Bestelpositionen noch gewichtet)				
			Maximal- variante		Bestelposition, gewichtet	$\text{Gewichteter GK-Zuschlagsatz} = \frac{\sum \text{Kostenblock A}}{\sum \text{Leistungsblock A2}}$					
Minimal- variante	Primär- und Sekundärkosten, exkl. Medikamentenkosten zum Einstandspreis und KOA des Kostenblocks A'		Frankenwert	$ANK\text{-Zuschlagsatz} = \frac{\sum \text{Kostenblock A}}{\sum \text{Leistungsblock A1}}$	ANK-Zuschlag = Frankenwert des bezogenen Medikamentes (Leistungsblock B) x ANK-Zuschlagsatz (bei der Maximalvariante werden die Bestelpositionen noch gewichtet)						
Maximal- variante		Bestelposition, gewichtet	$\text{Gewichteter ANK-Zuschlagsatz} = \frac{\sum \text{Kostenblock A}}{\sum \text{Leistungsblock A2}}$								

Kapitel 9.8 Abbildung des Kostenträgerausweises


...

Die Spalten «Menge» und «Kostensatz» bzw. «Gemeinkostenzuschlagsatz» der Excel Vorlage des administrativen Falls geniessen Kann-Charakter und dienen reinen betriebsinternen Informationscharakter (REK 17_004). Bestehen ausserdem die Muss-Kostenstellen aus einer Aggregation bzw. Verdichtung von Kann-Kostenstellen mit unterschiedlichen Bezugsgrössen, so sind im Kostenstellen- und Kostenträgerausweis die entsprechenden Felder «Kostensatz» und «Menge» nicht ausfüllbar und sind daher leer zu lassen (REK 10_011).

Vgl. Anhang KTR Ausweis – administrativer £Fall und Mandat

4. Auswirkungen auf den Kontenrahmen H+, 8. überarbeitete Ausgabe 2014

Keine.

Ort, Datum	Bern, den 28. November 2017	
Name + Unterschrift	H+ Die Spitäler der Schweiz REK Pascal Besson	

Generelle Referenzdaten (nicht abschliessend)

Administrative Fallnummer/Auftragsnummer	Haupt- und Nebendiagnosen
Behandlungsbeginn/-ende (bzw. Ein-/Austritt)/Auftragsbeginn/-ende	DRG-Nummer
Verantwortliche Organisationseinheit (Abteilung)	Übrige Klassifikationskriterien
Versicherungsklasse (Grund-/Zusatzversicherung)	Hauptbehandlung
Garant (UV, IV, MV, KV, Selbstzahler)	Geburtsdatum
Behandlungsart (stationär, ambulant)	Geschlecht, Alter, Wohnort

Erlös	Nr.	Bezeichnung	Fr.
	60	Erlöse aus medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen für Patienten	
	61	Ärztliche Einzelleistungen	
	62	Übrige Spitaleinzelleistungen	
	65	Übrige Erlöse aus Leistungen an Patienten	
	66	Finanzererlös	
	67	Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	
	68	Erlös aus Leistungen an Personal und Dritte	
Total Erlös			

Kann-Charakter

Einzelkosten, gemäss Buchungsrichtlinien	Bezugsgrösse	Fr.			Gemeinkostenzuschlag-Satz		Menge
		Kalk. Einstandspreis	GK-Zuschlag, exkl. ANK	ANK-Zuschlag	exkl ANK	ANK	
Medizinischer Bedarf							
400 Arzneimittel (exkl. Blut und Blutprodukte)	Kalk. Einstandspreis (A- und B-Kategorie ¹)						
Blut und Blutprodukte							
401 Material, (exkl. Implantate), Instrumente, Utensilien, Textilien	Faktura						
Implantate							
405 Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen (exkl. Arzthonorare)	Faktura						
Arzthonorare (nicht sozialversicherungspflichtig)			---	---			
Arzthonorarkosten (sozialversicherungspflichtig)							
380 Arzthonorar, Spitalärzte	Fr. gemäss Vertrag						
381 Arzthonorar, Belegärzte			---	---			
Übrige Einzelkosten							
480 Patiententransporte durch Dritte	Faktura		---	---			
485 Übrige patientenbezogene Fremdleistungen	Faktura		---	---			
486 Übrige Auslagen für Patienten	Faktura		---	---			
Einzelkosten, GK-Zuschläge, ANK							

↓ ↓ ↓
 Übertrag in Total Kostenträger-Kosten

¹A- und B-Kategorien beziehen sich auf die ABC-Methode der Einsatzgüterklassifikation der Kostenarten 400 und 401.

Gemeinkosten (GK), gemäss Verrechnungsmethodik	Bezugsgrösse	Fr.		Kostensatz		Menge
		GK, excl ANK	ANK	GK, excl ANK	ANK	
Kostenstellen						
10 Patientenadministration	administrativer Fall					
20 OP-Saal	Ist-Min.					
23 Anästhesie (REK 15_003)	Ist-Min., TP und Min. ²					
24 Intensivpflege (IPS) (REK 17_002)	NEMS-Punkt oder Min. ³					
25 Notfall	TP und Min. ⁴					
26 Bildgebende Verfahren	TP und Min. ⁴					
27 Gebärsaal	TP und Min. ⁴					
28 Nuklearmedizin und Radioonkologie	TP und Min. ⁴					
29 Labor	TP und Min. ⁴					
30 Dialyse	Anzahl Dialysen					
Ärztschaften-Aktivitäten 1 bis 5	TP und Min. ⁴					
Ärztschaften des OP-Saals - Aktivitäten 6a	Ist-Min. ⁵ , gewichtet					
Ärztschaften der IPS - Aktivitäten 6b ₁	TP und Min. ⁴					
31 Ärztschaften der IMCU - Aktivitäten 6b ₂	TP und Min. ⁴					
Ärztschaften des Notfalls - Aktivitäten 6b ₃	TP und Min. ⁴					
Ärztschaften des Gebärsaals - Aktivitäten 6b ₄	TP und Min. ⁴					
Ärztschaften der medizinischen und therapeutischen Diagnostik - Aktivitäten 6b ₅	TP und Min. ⁴					
32 Physiotherapie	TP					
33 Ergotherapie	TP					
34 Logopädie	TP					
35 Nichtärztliche Therapien und Beratungen	TP					
36 Medizinische und therapeutische Diagnostik	TP und Min. ⁴					
38 Intermediate-Care Stellen (IMCU)	TP und Min. ⁴					
39 Pflege	Min.					
41 Hotellerie-Zimmer	Pflegetag (PT), gewichtet					
42 Hotellerie-Küche	PT und Mahlzeit					
43 Hotellerie-Service	PT					
44 Übrige Leistungserbringer	PT					
45 Pathologie	TP und Min. ⁴					
47 Forschung und universitäre Lehre (nur bezogen auf Aufträge der Forschung und universitären Lehre)	% der Besoldungen					
77 Rettungs- bzw Ambulanzdienst (nur Sekundärtransporte)	Fr. Betrag					
Total Gemeinkosten, ANK der GK						
Total Kostenträger-Kosten (Einzel- und Gemeinkosten, inkl. GK-Zuschlag auf EK), Total ANK (EK- + GK-Anteil)						
Total Kostenträger-Kosten						
Ergebnis (Gewinn/Verlust)						

² Die OP-Saal bezogenen Anästhesiekosten werden nur mittels Ist-Minuten verrechnet werden. Die nicht OP-Saal bezogene Anästhesiekosten können mittels Taxpunkte (TP) und/oder Minuten verrechnet werden, folgend Fussnote 5.

³ Die Abkürzung "Min." steht hier für Personaleinsatz-Minuten. Aufenthaltsminuten des Patienten auf der IPS widerspiegeln nicht den Ressourceneinsatz und sind daher als Bezugsgrösse nicht erlaubt.

⁴ TP = Taxpunkt. Die Abkürzung "Min." steht für Ist- und Norm-Minuten. TARMED ist einen Normzeitarif. Die Nutzung der TARMED-Taxpunkte als Bezugsgrösse ist zulässig. Wird für gewisse Gemeinkostenkomponenten die Bezugsgrösse TARMED-Taxpunkt gewählt, so werden entweder nur die TL-Punkte (technische Leistungspunkte) oder die AL- und TL-Punkte (ärztliche und technische Leistungspunkte) berücksichtigt.

⁵ Die Aktivitätengruppe 6a wird nur mit gewichteten Ist-Minuten (mittels GZF) erfasst und verrechnet.